

# Grundzüge des EU-Rechts und der EU-Institutionen



Dr. Johannes Maier MES  
EU-Koordination, AKL  
(mit Änderungen seit Lissabon)

# Themen:

- Geschichte
- EU-Organe
- Rechtsinstrumente/  
Begriffe
- 4 Grundfreiheiten
- WWU – Euro
- Grundprinzipien
- Arten von EU-Politik
- Zuständigkeiten
- „Länderbeteiligung“
- (*Grundrechte*)
- Budget

# Geschichte der „EU“ (1)

## 9. Mai 1950: „Erklärung“ Robert Schuman

1952: EGKS-Vertrag (Ende 2002)

## 1957: „Römische Verträge“ (1. Jänner 1958)

> **EWG**

1967: Zusammenschluss EWG, EGKS, EAG

> **EG**

1986: Einheitliche Europäische Akte

> **EEA**

## 1991: Vertrag von Maastricht (1. Nov. 1993)

> **EG/EU**

## post Maastricht:

1997: Vertrag von Amsterdam (1. Mai 1999)

2000: Vertrag von Nizza (1. Februar 2003)

# Geschichte der „EU“ (2)

## **post Nizza:**

2004: Regierungskonferenz

> ***EU-Verfassungsvertrag - Diskussion***

2005: Referenden in Frankreich und Niederlanden

2006 und 2007: „Nachdenkphase“ und Regierungskonferenz

**2009: EU-Reformvertrag – > UNION (EU)**

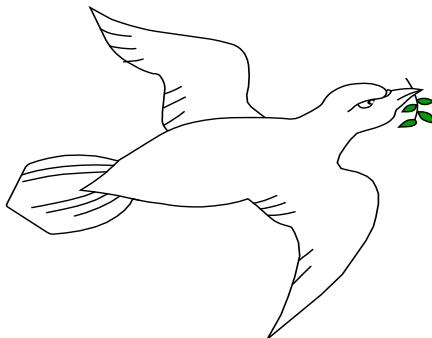
**Vertrag von Lissabon** (1. Dezember 2009)

## **post Lissabon:**

**2013: „Fiskalunion“** (vorerst 25 Mitgliedstaaten, 1. Jänner 2013)

**2020: „Brexit“** (1. Februar 2020, Übergangsphase bis Ende 2020)

# Frieden > Wirtschaft > Werte



- 1950 Sehnsucht „Frieden“
- 1952 Kontrolle Kohle und Stahl
- 1957 „6er“ Wirtschaftsgemeinschaft
- 1979 1. Wahl zum Europäischen Parlament - Demokratisierung
- 1991 EU - „gemeinsames Dach“
- 1993 Binnenmarkt - „EU-Bürgerrechte“
- 1998 Raum der **Freiheit, Sicherheit und des Rechtes**
- 2000 EU - Grundrechts-Charta – Erklärung
- langwierige **Diskussion über Entscheidungsstrukturen** überlagern bis
- 2010 Fortschritte „Wachstum/Beschäftigung“ – **Energie – Klima – Finanz**
- 2020 „Brexit“ – erstmaliger Austritt eines Mitgliedstaates



# Erweiterungen

‘Brexit’: 1. Feb. 2020



Quelle: Von Maximilian Dörrbecker (Chumwa) - Eigenes Werk, using this base map by Alexrk2, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30194756>

# **Die Organe und sonstige Institutionen der EU**

# Organe der Europäischen Union 1



## Europäische Kommission

Initiativrecht

„Hüterin der Verträge“



Von Samynandpartners - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=46989619>



Europäisches Parlament  
(705 Abgeordnete)

„ordentliches  
Gesetzgebungsverfahren“

Rat (27 Fachminister)

# Die Europäische Kommission



27 Mitglieder  
Präsidentin:  
**Ursula von der Leyen**

- **exklusives Recht der Gesetzesinitiativen**
- **Hüterin der Verträge**, überwacht die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedstaaten
- **Umsetzung und Verwaltung** der Gemeinschaftspolitiken
- autonome Befugnisse - z.Bsp.: Wettbewerbspolitik
- handelt auf Anweisung des Rates **internationale Verträge** aus.
- bereitet den **Haushaltsentwurf** vor

# Das Europäische Parlament



705 Abgeordnete,  
Sitz in Straßburg (12 Plenarsitzungen)

Parlamentarische Ausschüsse und zusätzliche Plenarsitzungen in Brüssel

Sekretariat in Luxemburg

## Befugnisse:

- > **allgemeine Direktwahl** (alle 5 Jahre)
- > **Haushalt** und **Budgetkontrolle**
- > “Mitentscheidung” in den meisten Bereichen
- > **politische Kontrolle** über die Kommission (Zustimmungs- und Mißtrauensvotum)
- > kann im Fall von Vertragsverletzung durch eine andere Institution beim **EuGH Beschwerde** führen

# Der Rat



## Ministerrat der Mitgliedstaaten

Legislative,  
in den meisten  
Bereichen gemeinsam  
mit dem Europäischen  
Parlament

- Die **Fachminister** tagen in unterschiedlichen Formationen (Landwirtschaft, Allgemeiner Rat, Ecofin, ...)
- **halbjährlich rotierende Präsidentschaft** (“Dreier-Gruppen”)
- der Rat beschließt **einstimmig**, mit **einfacher Mehrheit** oder mit **“Doppelte Mehrheit”** (ab Nov. 2014)
- **55% der Mitglieder** (2020: 15 MS)
- **65% der Bevölkerung** (2020: 290 Mio.)

# Organe der Europäischen Union 2

## Europäischer Rat

„Gipfel“ der Staats- und Regierungschefs  
mit „Ratspräsident“

Ausschuss der Regionen  
(AdR) 350 Mitglieder



Anhörung

## Europäischer Rechnungshof

## Europäischer Gerichtshof (EuGH) + GH I. Instanz

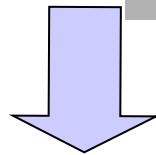
Europ. Wirtschafts- und Sozial-  
ausschuss (EWSA)  
350 Mitglieder

# Funktionsweise der EU



## Europäische Kommission

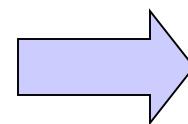
EK erstellt Entwürfe für  
RI, VO, etc und sendet an



AdR

WSA

verfassen  
Stellungnahme  
für EK,  
EP und Rat



## Europäisches Parlament

Mitentscheidung: Beratung  
und Änderungsvorschläge >  
Vermittlung

## Rat



Annahme oder Ablehnung  
der Änderungen,  
allenfalls Vermittlung;  
eigene Änderungen  
(einstimmig oder qualifiziert)

# **EU-Recht und Begriffe**

# Arten des Unions-Rechtes

- **PRIMÄRRECHT:**

Verträge mit Anlagen,  
Protokollen,  
spätere Änderungen;

- Beitrittsverträge

- „**vereinbart**“ zwischen  
den Mitgliedstaaten

- **SEKUNDÄRRECHT:**

- alle „Rechtsakte“ **der Organe** der EU

- **TERTIÄRES RECHT:**

- „delegierte Rechtsakte“
- Durchführungs-  
Rechtsakte der EK

# Rechtsinstrumente (1)

- **Verordnungen** (Art. 288 Abs. 2 V-AEU):
- „*Die Verordnung hat allgemeine Geltung. Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.*“
- **Richtlinien** (Art. 288 Abs. 3 V-AEU):
- „*Die Richtlinie ist für jeden Mitgliedstaat, an den sie gerichtet wird, hinsichtlich des zu erreichenden Ziels verbindlich, überlässt jedoch den innerstaatlichen Stellen die Wahl der Form und der Mittel.*“

# Rechtsinstrumente (2)

- **Beschlüsse** (Art. 288 Abs. 4 V-AEU):
- „Beschlüsse sind in allen ihren Teilen **verbindlich**. Sind sie an bestimmte Adressaten gerichtet, so sind sie nur für diese verbindlich.“
- **Nicht verbindliche Instrumente:**
- Mitteilungen, **Empfehlungen**, Berichte, Grünbücher, Weißbücher
- „grey law“ der EU (z.B. Leitlinien)

# „Vorrang“ des Unions-Rechtes

- bedeutet einen **ANWENDUNGS-VORRANG**:
- Setzt einen **Widerspruch** des nationalen Rechtes zum EU-Recht
- in einem **konkreten Anwendungsfall** voraus:
  - **jede Behörde** ist verpflichtet, nationales Recht „gemeinschaftskonform“ zu interpretieren;
  - es sind keine späteren, widersprechenden nationalen Regelungen zulässig

Vom EUGH als Rechtsgrundsatz 1964 entwickelt (seit Dez. 2009: **Erklärung Nr. 17** zum Lissabon-Vertrag)

# „Direkte Geltung“ des Unions-Rechtes

- bedeutet, dass Unionsrecht unmittelbar gegenüber Normadressaten rechtswirksam ist:
- Es bedarf nicht einer „Transformation“ in das innerstaatliche Recht, wie es für völkerrechtliche Abkommen (Staatsverträge) notwendig ist.
- Dies gilt für **Verordnungen** und **Beschlüsse** generell
- Bei **Richtlinien** (und Primärrecht) nur soweit, als sie **hinreichend bestimmt** in ihren Rechten und Pflichten sind.

Aus praktischen Gründen werden EU-Bestimmungen durch „nationale Gesetzgeber“ (Parlament, Landtage, Exekutive) in nationale Regelungen häufig „übergeführt“.

# **Die 4 Freiheiten – wirtschaftliches Kernstück der EU**

# Die vier Freiheiten

- FREIER WARENVERKEHR
  - FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR
  - FREIER PERSONENVERKEHR
  - FREIER KAPITALVERKEHR
- = **EUROPÄISCHER BINNENMARKT**

# Freiheit der Waren

- **Zollunion** (ausschließliche Kompetenz der EU)
- einheitliches Zollgebiet (EWG 1968):
  - keine Binnenzölle
  - einheitlicher Außentarif gegenüber Drittländern
- **freier WARENVERKEHR**
- **keine** materiellen und technischen **Schranken**

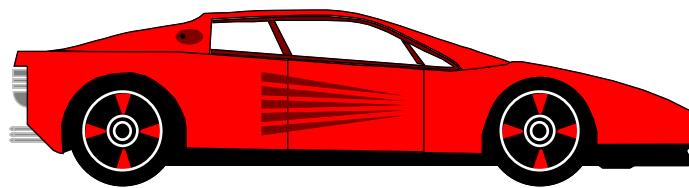
# Freiheit der Dienstleistungen

- **erbracht über die Grenze, gegen Entgelt:**  
gewerblich, kaufmännische,  
handwerklich, freiberuflich
- **über eine Niederlassung:**  
selbstständige Arbeit ausüben  
Geschäftsleitung übernehmen etc.



# Freiheit der Person

- „**freie Fahrt** über eine Grenze“
- **frei bewegen**



Jährlich (Ankünfte):  
~230 Mio. Binnentouristen  
~ 90 Mio. Berufsreisende

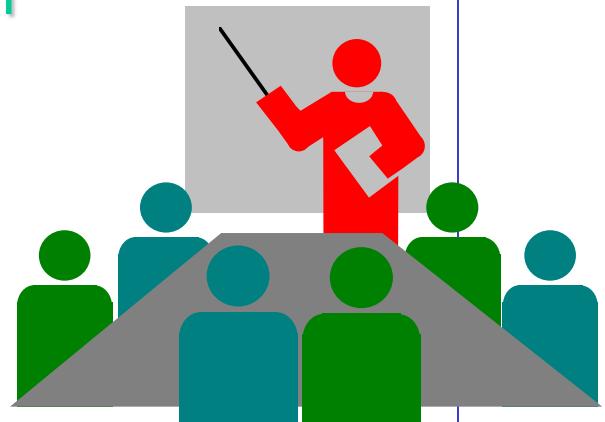
**...6 / 7 der EU-Bürger...**

- **sich bewerben** („ausreichend lange“ = 3 Monate)
- **sich für Berufsausübung aufzuhalten**
- **als Arbeiter entsandt**

Rund **18** Mio. EU-BürgerInnen  
(ca. 300.000 ÖsterreicherInnen) leben/  
wohnen in einem anderen Mitgliedstaat.

# Freiheit der Person

- **STUDENTEN, LEHRER, FORSCHER:** stehen alle Bildungseinrichtungen in EU offen  
Studienzeiten und Abschlüsse werden anerkannt  
wissensbasierte Wirtschaft:  
Unterschied USA :: EU
- **PENSIONIST:** kann nach Ausscheiden aus Berufsleben unter bestimmten Voraussetzungen in „fremden“ EU-Staat verbleiben



# Die vier Freiheiten

- FREIER WARENVERKEHR
  - FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR
  - FREIER PERSONENVERKEHR
  - **FREIER KAPITALVERKEHR**
- = **EUROPÄISCHER BINNENMARKT**



# EURO - Zeitplan

Nur mehr



1. Jänner 2002

Ausgabe von EURO Münzen und Geldscheinen 2002

Übergangsphase - Umstellungen 1999

„no compulsion -  
no prohibition“



eigenständige und einzige Währung

1999: Umrechnungskurse (Rudolf Edlinger)  
1 EUR = 13,7603 ATS

1998: 2./3. Mai: Teilnehmerländer „EURO - 11“

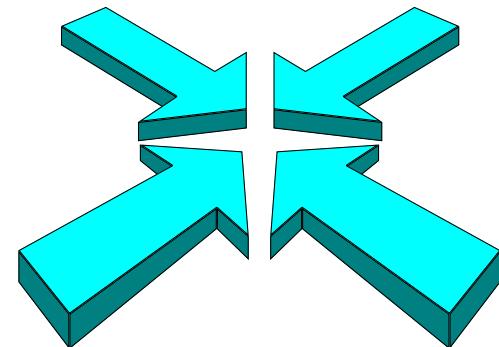
1998: Gründung der EZB

1996: Entscheidung Design Geldscheine (Robert Kalina)

1991: Maastricht - Schaffung des EU-Binnenmarktes

# Konvergenz/Stabilitäts-Kriterien = gem. Wirtschaftspolitik

- Stabiles **Preisniveau**: max. 1,5% Ø (Inflationsrate)
- Stabile **Wechselkurse**
- Moderates **Zinsniveau**: max. 2% über Ø
- **Gesunde Staatsfinanzen:**
  - a) **Gesamtverschuldung** max. 60 % BIP (zumind. positive Tendenz)
  - b) **Budgetdefizit** max. 3 % zu Beginn, weitere Absenkung (**2004 gelockert! 2010**)
- **2011/12 Staatschuldenkrise!!!**



**KONTROLLE:**  
Europäische Zentralbank  
Pakt für Stabilität  
Sanktionsmechanismus?

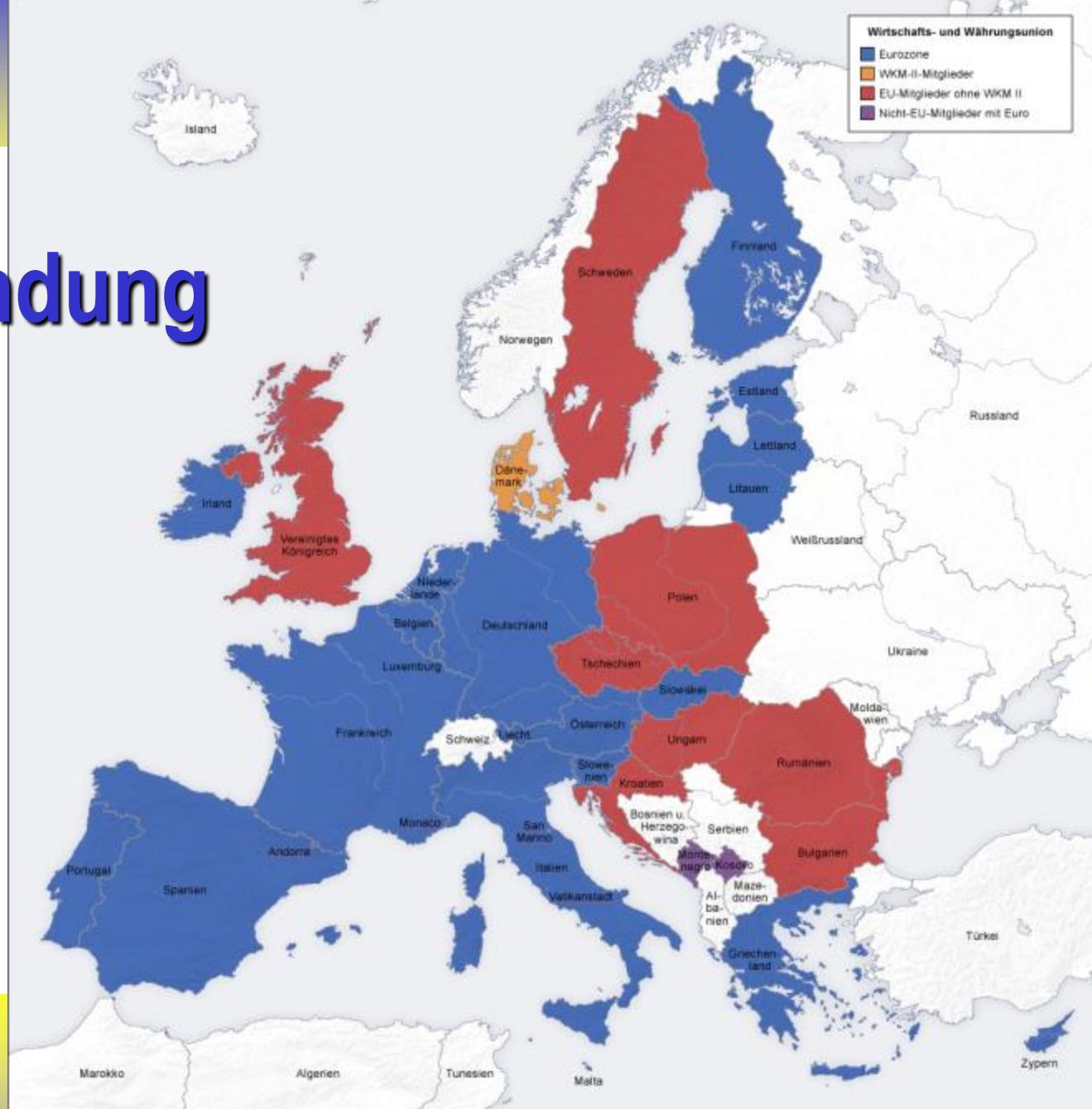
# Nach Finanzkrise 2008-10: „Europäisches Semester“

- Mechanismus zur **umfassenden wirtschaftspolitischen „Koordination“**
- Einjähriger Zyklus (seit 2010) mit:
  - Jahreswachstumsbericht der Kommission (~ November)
  - 27 Berichte der EK über „nationale Performance“ (Feb.)
  - „Nationale Reformprogramme“ (April): **2021: „Nat. Aufbau- und Resilienzplan“ (Covid-19)**
  - „Länderspezifische Empfehlungen“ (Juni)
  - **Green Deal und SDG ab 2020**



**„FISKALUNION“:**  
**neue**  
**Kontrollmechanismen**  
:  
„Six-Pack“ Dez. 2011  
Fiskalvertrag Juli 2012  
ESM-Vertrag 8. Okt. 2012  
„Two-Pack“ 2013  
**Vorschlag Dez. 2017:**  
**Paket „EU-Finanzminister“ ?**

# Die Verwendung des EURO in Europa



# **Die Grundprinzipien der EU**

# Grundprinzipien

- **Identität** der Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 2 V-EU)
- **Einzelermächtigung** (Art. 5 Abs. 2 V-EU)
- **Subsidiarität** und **Verhältnismäßigkeit** (Art. 5 Abs. 3 und 4 V-EU)
- **Demokratie** und **Rechtstaatlichkeit** (Art. 2 V-EU)
- **Diskriminierungsverbot** (Art. 18 V-AEU)
- **Solidarität** (Art. 3 Abs. 3-3 V-EU und weitere)

# Identität der MS

Art. 4 Abs. 2 V-EU: „*Die Union **achtet** die Gleichheit der Mitgliedstaaten ... und **ihre jeweilige nationale Identität**, ...*“.

Der Unionsvertrag begründet einen **Staatenverbund** zur Verwirklichung einer **immer engeren Union**.

> keine „**Vereinigten Staaten von Europa**“.

Dabei bleibt die **staatliche Vielfalt, einschl. der lokalen und regionalen Strukturen** unantastbar.

EU: Völkerrechtssubjekt „*sui generis*“

# Einzelermächtigung

Art. 5 Abs. 2 V-EU: „... die Union wird nur innerhalb der Grenzen der Zuständigkeiten tätig, die die Mitgliedstaaten ihr in den Verträgen zur Verwirklichung der darin niedergelegten Ziele übertragen haben.“

## Prinzip der Einzelermächtigung

- > nur wenige „ausschließliche“ Zuständigkeiten (Zollunion, **Handel**, Währungspolitik, biologische Meeresschätze, Wettbewerbsregeln)

# Subsidiarität

Art. 5 Abs. 3 V-EU: „Nach dem Subsidiaritätsprinzip wird die Union in den Bereichen, die *nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, nur tätig, sofern und soweit* die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen *von den Mitgliedstaaten weder auf zentraler noch auf regionaler oder lokaler Ebene ausreichend* verwirklicht werden können, sondern vielmehr wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen *besser auf Unionsebene* zu verwirklichen sind.“

# Verhältnismäßigkeit

Art. 5 Abs. 4 V-EU: „Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gehen die Maßnahmen der Union *inhaltlich wie formal nicht über das für die Erreichung der Ziele* der Verträge erforderliche Maß hinaus.“

# Demokratie .....

Art. 2 V-EU: „Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der **Menschenwürde**, **Freiheit**, **Demokratie**, **Gleichheit**, **Rechtsstaatlichkeit** und die **Wahrung der Menschenrechte** einschließlich der Rechte der Personen, die **Minderheiten** angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch **Pluralismus**, **Nichtdiskriminierung**, **Toleranz**, **Gerechtigkeit**, **Solidarität** und die **Gleichheit von Frauen und Männern** auszeichnet.“

# Diskriminierungsverbot

Art. 18 V-AEU: „*Unbeschadet besonderer Bestimmungen der Verträge ist in ihrem Anwendungsbereich **jede Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit verboten.***“

>>> **Zugang zum Arbeitsmarkt** -  
Eigentumserwerb, Wohnungsnahme,  
Förderung, Sozialschutz, **Kindergeld** etc.

# Solidarität

Art. 3 Abs. 3-3 V-EU: „Sie [die Union] fördert **den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und die Solidarität** zwischen den Mitgliedstaaten.“

in allen Belangen

im Besonderen mittels der **Regional- und Strukturpolitik** sowie Beihilfenpolitik

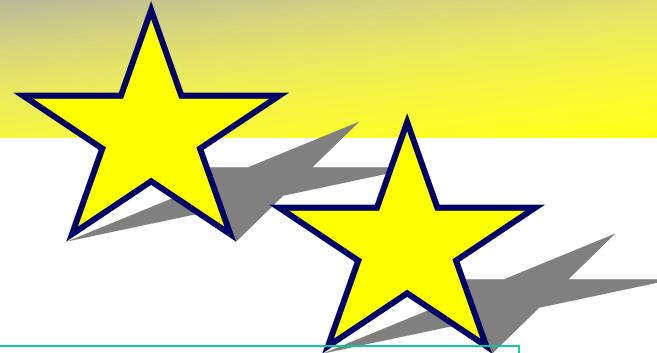
# **Die 5 Arten der Politik der EU**

# Die fünf Arten der EU-Politik

1. Ausschließliche Unionspolitik
2. Gemeinsame Politik der Union und der Mitgliedstaaten (Gemeinschaftsmethode)
3. Unterstützende, koordinierende und ergänzende Maßnahmen der Union
4. „Offene Methode der Koordinierung“
5. Intergouvernementale Zusammenarbeit

# **Die Grundrechte in der EU**

# Grundrechtsschutz



- EU garantiert Grund- und Menschenrechte **ohne** formelle Verfassung, in vielfältiger Weise
- zusätzliches Anrufungs- und Schutzsystem
- Österreicher genießen seit Beitritt  
zusätzlichen Grundrechtsschutz
- echter Mehrwert

# EU - Grundrechtsquellen

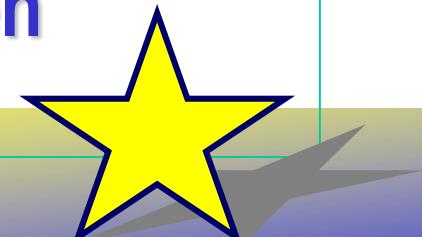
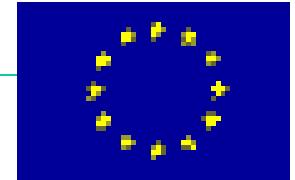
- Art. 6 V-EU verweist auf:
- Charta der Grundrechte (2007)
- EuGH: Katalog von Gemeinschaftsgrundrechten **kraft Richterrechtes**
- gemeinsame **Verfassungsüberlieferung** der Mitgliedstaaten
- EMRK
- „Grundfreiheiten“ der EU
- Weitere Rechte mit „Grundrechtsqualität“



Keine Erweiterung der Kompetenzen der Union!

# „Charta der Grundrechte“

- Nach Vorarbeit eines „Konvents“
- **Politische Erklärung** von Nizza (Dez. 2000);  
**Zweck** einst: „...den Schutz der Grundrechte zu stärken,  
indem sie in einer Charta sichtbarer gemacht werden...“
- **Rechtsverbindlich** mit Lissabon-Vertrag  
(Art. 6 V-EU), (1. Dez. 2009)
- mit gewagten, wertvollen **Ergänzungen**

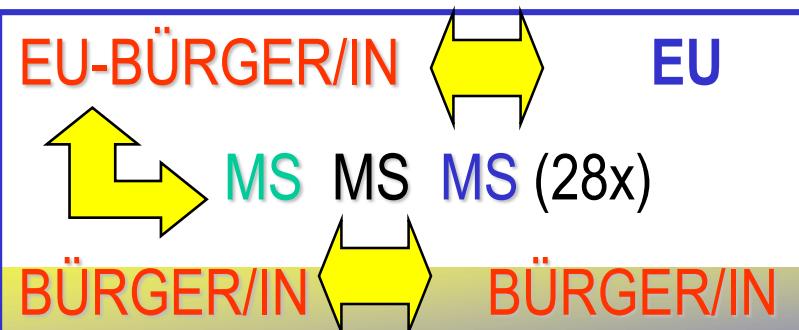


# Grundrechte - Wirkung

... Jede/r EU-Bürger/in kann sich gegen Übergriffe der öffentlichen Organe wehren und rechtlich durchsetzen ...

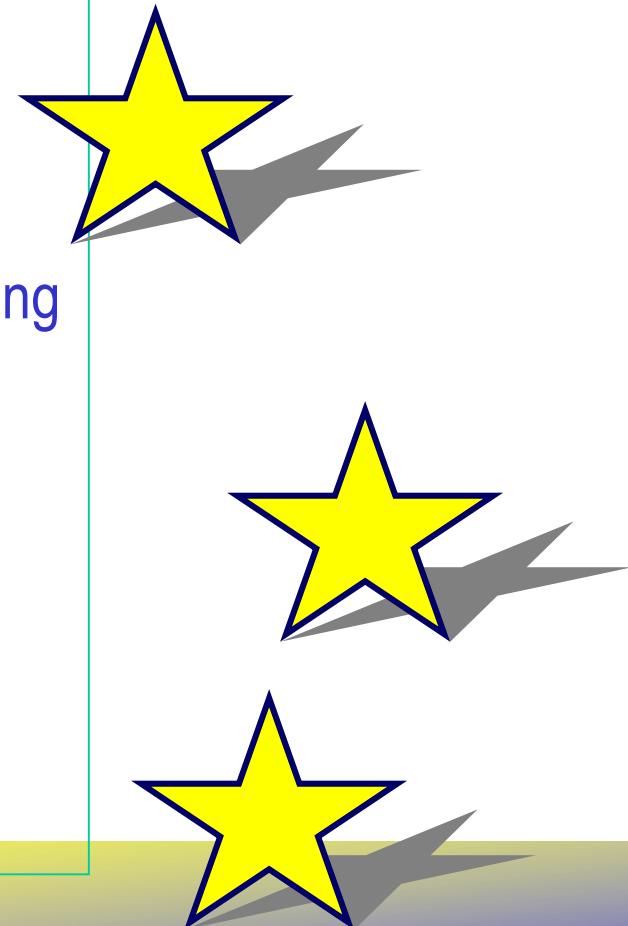


„**Prophylaxe**“: EU-Organe und EU-Staaten beachten vorbeugend Grundrechte !



# Inhalt ...

- Kap I Würde des Menschen (5)
- Kap II Freiheiten (14) u.a. neu:  
Recht auf **Bildung**  
**Schutz personenbezogener Daten**  
**Asylrecht, Schutz bei Abschiebung, Ausweisung**
- Kap III Gleichheit (7) u.a. neu:  
Rechte des **Kindes**  
**Rechte älterer Menschen**
- Kap IV Solidarität (12)
- Kap V Bürgerrechte (8)
- Kap VI Justizielle Rechte (4)



# Wer ist „EU-Bürger/in“?

- Art. 9 V-EU:

„... *Unionsbürger ist, wer die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats besitzt. Die Unionsbürgerschaft tritt zur nationalen Staatsangehörigkeit hinzu, ohne diese zu ersetzen.*“



# Weitere Rechte I

- **Vielzahl** in EU-Primär- und Sekundärrecht
- beispielhaft mit **Grundrechtscharakter**:
  - „hohes **Gesundheitsschutzniveau**“ (Art. 168 Abs. 1 V-AEU)
  - „hohes **Verbraucherschutzniveau**“ (Art. 169 Abs. 1 V-AEU)
  - „hohes **Umweltschutzniveau**“ (Art. 191 Abs. 2 V-AEU)
- vage „**Zielgarantien**“ konkretisiert in RI und VO
- EU handelt „**unterstützend und ergänzend**“ zu Mitgliedstaaten

## Weitere Rechte II



- Motiv EU-Umweltrecht - gleiche Wettbewerbsbedingungen (Wirtschaft)
- Motiv Verbraucherschutz - Bürger/in
- Motiv Datenschutz/Jugendschutz
- seit Amsterdam 1997 - **Trendwende**: „... Raum **der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts** schaffen...“

# **Der Haushalt der EU**

# EU-Budget-Prinzipien

- **Keine** direkten **eigenen Steuern**
  - > EU ist abhängig von den Beiträgen der Mitgliedstaaten (verstärkte Zusammenarbeit von 11/12 MS: seit 2006 **Finanz-Transaktionssteuer** in Diskussion, 2018: neue EK-Vorschläge für direkte Einnahmen EU; Gipfel Juli 2020: Verständigung auf Schaffung neuer Eigenmittelquellen)
- Prinzip der **Jährlichkeit** –
  - > EU darf **keine Kredite** aufnehmen – keine Schulden, kein Zinsendienst (in Österreich werden rd. 6% (2017) des Bundesbudgets für Schuldendienst verwendet); 2020 „Eurobonds“ für Covid-19 „SURE“ und „Next Generation EU“ Aufbau- und Resilienzmaßnahmen!
- **„Eigenmittelobergrenze“:** max. 1,23% des Brutto-National-Einkommens - dzt. (2015) **1,01%** ausgenutzt

# Woher kommen die EU-Gelder?

## Einnahmenquellen:

1. Zölle/Abschöpfungen
2. Anteil MwSt. (zw. 0,1 und 0,3% der harmonisierten Bemessungsgrundlage)
3. Ergänzung Brutto-National-Einkommen (Erhebungssätze)
4. Lohnabgaben, Strafen, nicht verausgabte Mittel der Vorjahre
5. Ab 2020 „Eurobonds“ für Covid-19 „Next Generation EU“ (vorübergehend: 2021-2024 – Rückzahlung bis 2050)

# EU-“Einnahmen“ 2018\*

<b>Einnahmen der EU 2018:</b>	in Mrd. €	
Zölle und Abschöpfungen	22,84	15,8 %
Anteile an Mehrwertsteuer	17,25	11,9 %
Anteile auf Basis des Brutto-National-Einkommens	102,74	71,0 %
Lohnabgaben, Strafen, a.o. Einnahmen, etc	1,85	1,3 %
<b>Summe EU-Budget 2018:</b>	<b>144,68</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Budget Österreich Bund 2017 Einnahmen:</b>	<b>77,53</b>	
<b>Budget Kärnten 2017 Einnahmen:</b>	<b>2,93</b>	

\* *gem. Voranschlag*  
30.09.2021

# Was trägt *Österreich* dazu bei?

- **Österreichs Anteil am EU-Budget 2018:**

2,35 % oder

**3,29 Mrd. €**

Rückflüsse nach

Österreich 2018:

**1,95 Mrd. €**

**Nettobeitrag:**

**1,34 Mrd. €**

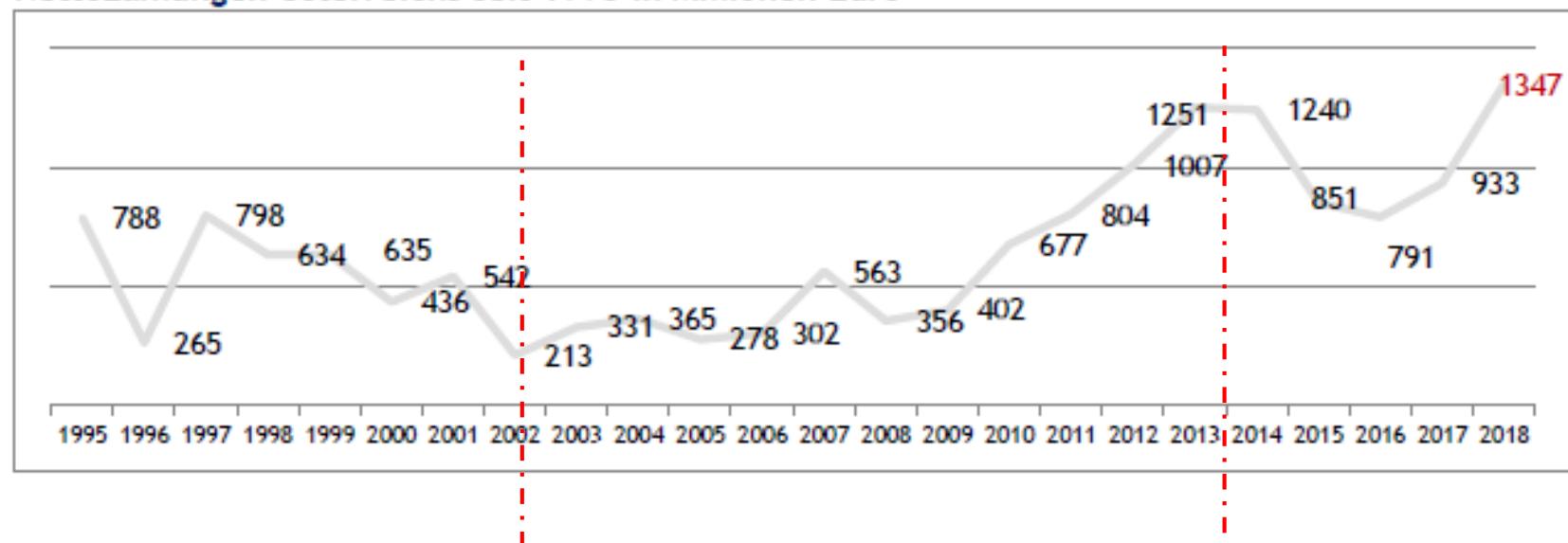
- **2018 mit Abstand höchster Beitrag**

In Vorjahren umfasste der Beitrag zwischen 2,6 – 2,8 Mrd. €; Rückflüsse sind relativ konstant.

# Was trägt *Österreich* dazu bei:



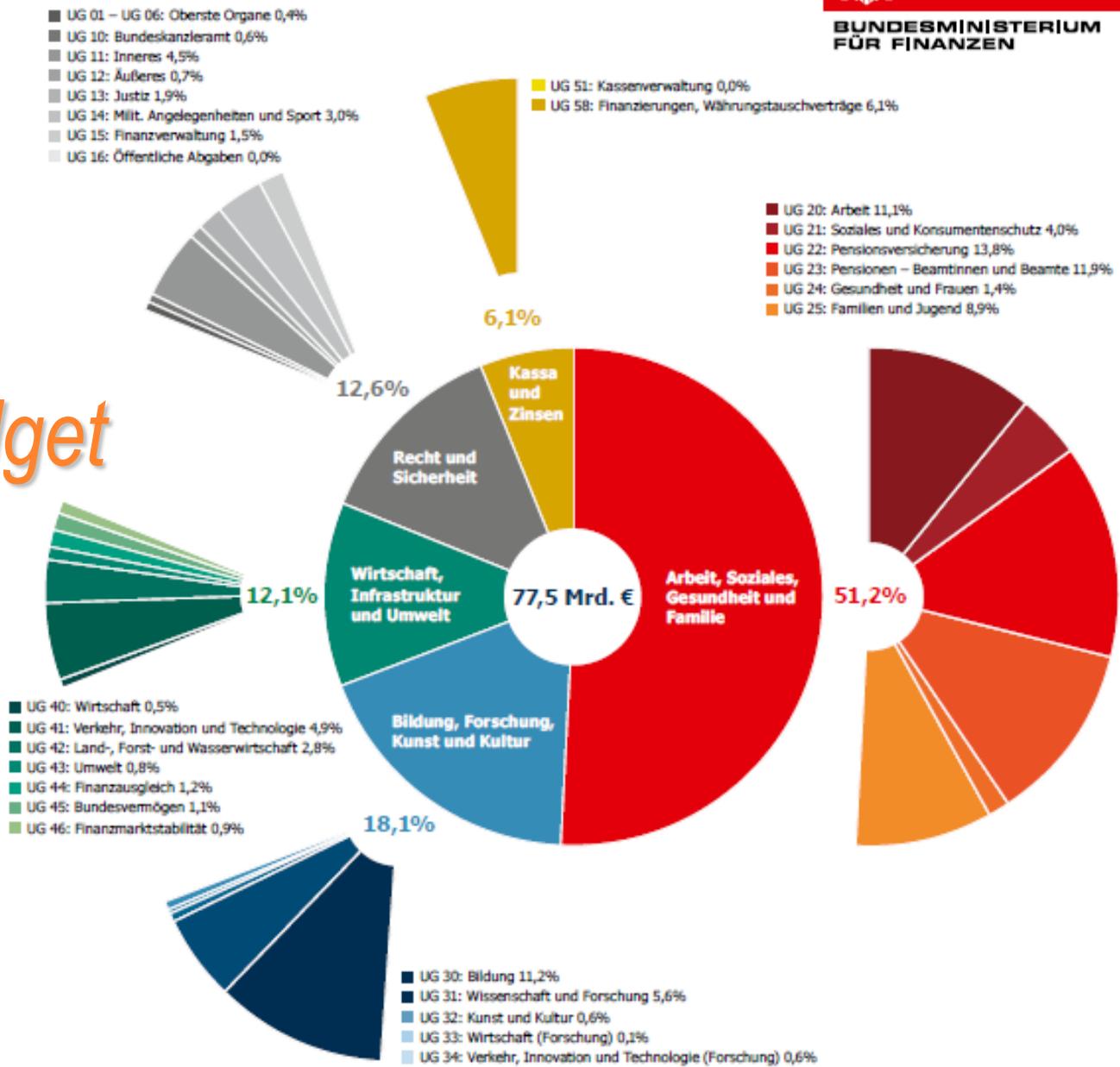
Nettozahlungen Österreichs seit 1995 in Millionen Euro



# EU - Keine Zuständigkeiten:

- Gesundheitswesen – Krankenhäuser, etc
  - Soziales – vom Säugling bis Alte, inkl. Arbeitsmarkt
  - Schulen und Bildung – Schule, Lehrer, etc
  - Infrastrukturen – Bahn, Straßen, ...
  - Sonstige Versorgung – Wasser, Abwasser, ...
- .. daher kein EU-Geld*

# Ausgaben *Bundesbudget* 2017



# EU – Ausgaben 2018\* (EU-28)

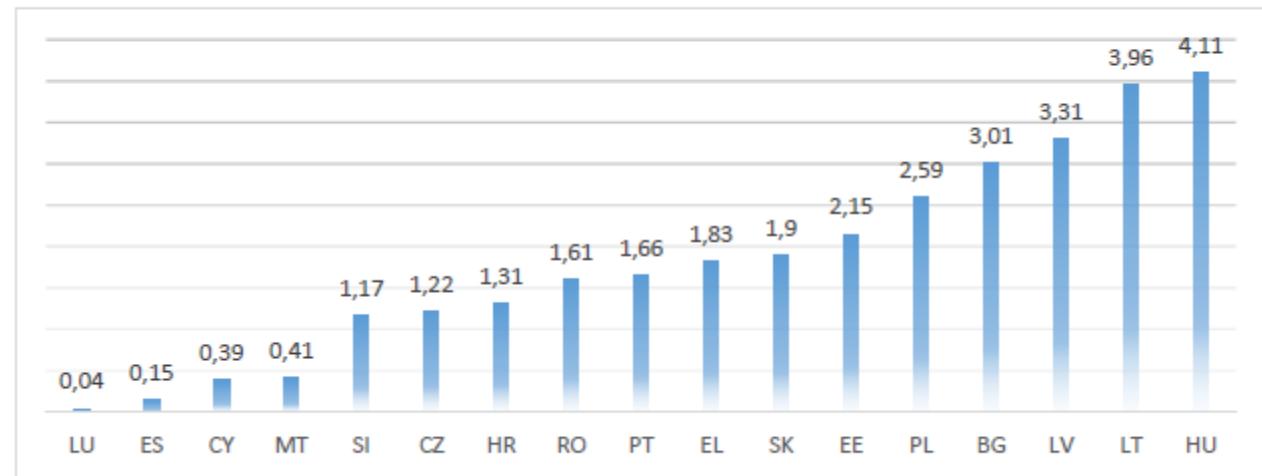
Intelligentes/integrat. Wachstum	<b>66,6 Mrd. €</b>	<b>46,0%</b>
Europa in der Welt	<b>8,9 Mrd. €</b>	<b>6,1%</b>
Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen	<b>56,1 Mrd. €</b>	<b>38,8%</b>
davon Ländlicher Raum	13,1 Mrd. €	9,1%
Bürger, Freiheit, Sicherheit	<b>3,0 Mrd. €</b>	<b>2,8%</b>
Verwaltung,	<b>9,7 Mrd. €</b>	<b>6,7%</b>
Sonstiges (Globalisierungs- und Solidaritätsfond)	<b>0,4 Mrd. €</b>	<b>0,3 %</b>
<b>SUMME:</b>	<b>144,7 Mrd. €</b>	<b>100 %</b>

\* gem. Voranschlag

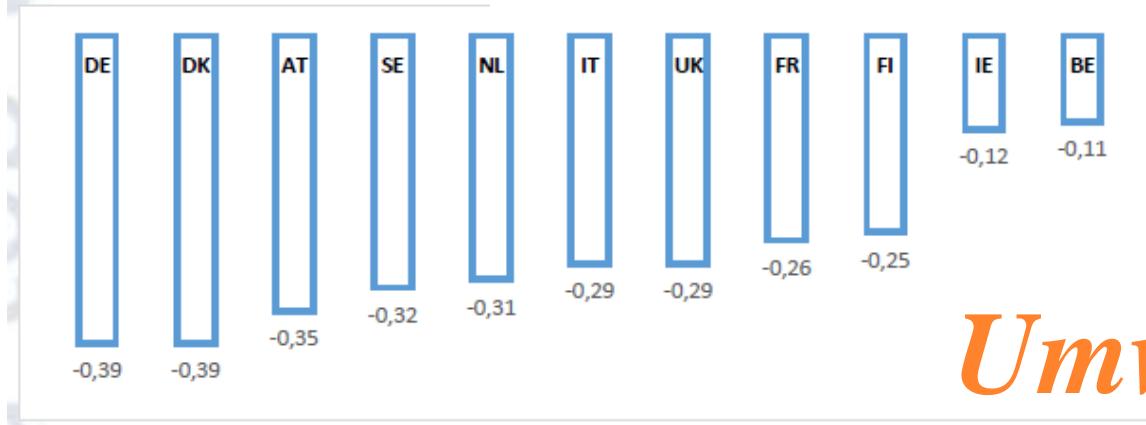
# Umverteilung

2018

Nettoempfänger 2018 in Prozent des BIP



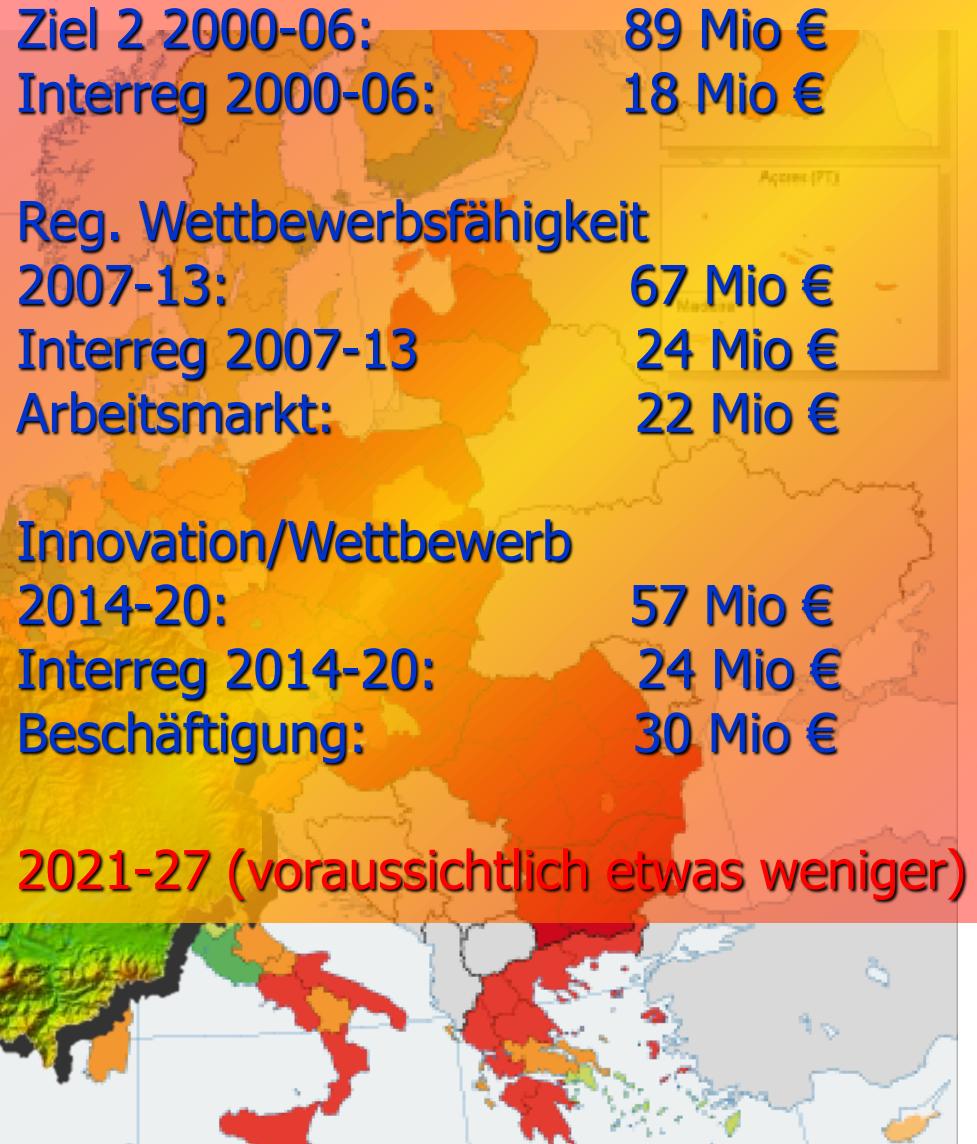
Nettozahler 2018 in Prozent des BIP



Umverteilung

# Kärnten erhält *EU-Gelder* für ...

## Struktur- und Regionalmaßnahmen



# Österreich erhält *EU Gelder* für ...

## Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft und den ländlichen Raum

Periode	GAP 1. Säule	ÖPUL 2. Säule	Summe
2000 - 2006	750 Mio.	352 Mio.	1.102 Mio.
2007 - 2013	710 Mio.	575 Mio.	1.285 Mio.
2014 - 2020	692 Mio.	562 Mio.	1.254 Mio.
2021 - 2027	674 Mio.	585 Mio.	1.259 Mio.

*Zahlen jeweils pro Jahr*



# Kärnten ist und bleibt

## *Nettoempfänger*

	2000-06	2007-13	2014-20*
<b>EU-Mittel für Kärnten jährlich</b>	<b>106,5</b>	<b>118,0</b>	<b>123,0</b>
Beiträge Land Kärnten jährlich	29,7	34,1	40 *
Beiträge Kärntner Gemeinden jährlich	5,6	6,5	3**
<b>Summe anteilige Beiträge:</b>	<b>- 35,3</b>	<b>- 40,6</b>	<b>- 43 *</b>
<b>Nettobetrag jährlich</b>	<b>71,1</b>	<b>77,4</b>	<b>80 *</b>
* Vorläufig; ** ab 2017 keine Gde-Beiträge mehr	jeweils in Millionen EURO		

# Weitere Informationen über die EU

- <http://europa.eu>
- <http://www.europa.ktn.gv.at>
- <http://www.europainfo.at/>
- <http://europa.eu/youreurope/>
- <http://europa.eu/eur-lex/>



**EUROPE DIRECT  
Kärnten**

# Thank you for your attention!



**Johannes Maier**  
EU-Koordination  
Mießtaler Straße 1,  
9020 Klagenfurt/Wörthersee

[johannes.maier@ktn.gv.at](mailto:johannes.maier@ktn.gv.at)  
+43 50 536 10139